

## **Hochkarätig besetztes nationales Symposium zum 10-jährigen Bestehen von Hocoma.**

**Am Jubiläumsanlass des Schweizer Medizintechnik-Unternehmens diskutierten am Mittwoch in Zürich namhafte Redner über die Finanzierbarkeit von Innovationen im Schweizer Gesundheitswesen.**

**Volketswil/Zürich. 7. Juni 2010. Renommierte Vertreter aus Schweizer Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen sowie über 200 Symposiums-Teilnehmer trafen sich am Mittwoch, 2. Juni, im Lake Side Zürich auf Einladung der Hocoma AG. Das Schweizer Medizintechnik-Unternehmen organisierte das Symposium anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums. Es fand ein breiter interdisziplinärer Austausch mit namhaften Referenten statt, unter anderem mit Prof. em. Dr. Volker Dietz, Prof. Martin Schwab, Ständerätin Christine Egerszegi-Obrist und Nationalrat Ruedi Noser.**

Im Zentrum des Symposiums stand die Frage nach der Finanzierbarkeit von Innovationen in der Rehabilitation und der Medizintechnik. Die Redner waren sich einig, dass in moderne innovative und effiziente Lösungen im Gesundheitswesen investiert werden müsse. Moderne Technologien verursachen anfangs zwar hohe Kosten, aus gesundheitsökonomischer Sicht machen diese für alle Referenten jedoch durchaus Sinn: Insbesondere vor dem Hintergrund konstanter Leistungssteigerungen (wie etwa der höheren und längeren Lebensqualität) profitiert nicht nur das Gesundheitswesen sondern die gesamte Schweizer Volkswirtschaft. Dies ermöglicht beispielsweise, wie Prof. Volker Dietz hervor hob, dass in der Schweiz circa 80% der Querschnittsgelähmten in den Arbeitsalltag integriert werden können, wogegen es in den USA nur rund 20% sind.

Es wurden viele zukunftsweisende Fragen aufgeworfen und interessante Lösungsansätze diskutiert. „Wir sind stolz, dass wir zum 10-jährigen Jubiläum von Hocoma ein so spannendes Symposium durchführen konnten. Die Anzahl hochkarätiger Gäste zeigt die hohe Bedeutung des Themas für Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen sowie für den Forschungsstandort Schweiz“, resümiert Dr. Gery Colombo, CEO Hocoma. In kurzen Referaten beleuchteten die Gäste aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Fragen, ob Innovationen aus gesundheitsökonomischer Sicht relevant sind und wie diese Lösungen gefördert werden können. Einstimmig war die Forderung nach einem runden Tisch, an dem alle wichtigen Vertreter aus Politik und Wirtschaft über eine sinnvolle Kostenaufteilung im Gesundheitswesen diskutieren sollten.

Folgende Persönlichkeiten diskutierten am Symposium: Prof. em. Dr. **Volker Dietz**, ehemaliger Inhaber des ersten Lehrstuhls für Paraplegiologie und Leiter des Paraplegikerzentrums der Uniklinik Balgrist sowie Mitbegründer der Robotik in der Neurorehabilitation; Prof. Dr. phil., Dr. med. h.c. **Martin Schwab**, Professor für Neurowissenschaften an der Universität Zürich und ETH Zürich, Leiter des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich der Universität und ETH Zürich; **Nicolas Markwalder**, Rechtsanwalt und Präsident des Dachverbands der Schweizer Medizinaltechnik; **Ruedi Noser**, Nationalrat und Unternehmer; Dr. **Eric Scheidegger**, Stv. Direktor Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und Leiter der Direktion für Standortförderung; **Otto Bitterli**, Ökonom und CEO der Sanitas Krankenversicherung; **Jacques-André Künzli**, Delegierter des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der Humaine Rehaklinik Zihlschlacht; **Christine Egerszegi-Obrist**, Aargauer Ständerätin; Dr. med. **Urs Stoffel**, Facharzt für Chirurgie FMH, Präsident der ÄrzteGesellschaft des Kantons Zürich und Co-Präsident der Konferenz Kantonalen Ärztengesellschaften KKA/CCM.

**Hocoma AG** wurde im Jahr 2000 als Spin-off des Paraplegikerzentrums der Uniklinik Balgrist von den Elektroingenieuren Gery Colombo und Matthias Jörg sowie dem Ökonomen Peter Hostettler gegründet. Das Schweizer Unternehmen ist einer der Pioniere der Rehabilitationsrobotik und weltweit führend in der Entwicklung und Herstellung sowie dem weltweiten Verkauf von automatisierten Therapiegeräten für die Rehabilitation bei neurologisch bedingten Bewegungsstörungen. Zu den erfolgreichen und innovativen Therapiekonzepten gehören der „Lokomat“, ein Gerät für automatisiertes Gangtraining, der „Armeo“, der die funktionelle Therapie der oberen Extremität unterstützt, und ein Kipptisch mit Beintrieb („Erigo“), der in der Frührehabilitation eingesetzt wird. Hocoma entwickelt ihre innovativen Therapiegeräte in enger Zusammenarbeit mit internationalen Rehabilitationskliniken und Forschungszentren. Das Unternehmen hat mehrere Gründerpreise erhalten und wurde im Januar 2010 als eines der hundert innovativsten Unternehmen der Welt mit dem „Red Herring 100 Global Award“ ausgezeichnet. Hocoma ist seit dem Jahr 2000 im Schnitt über 30% gewachsen und beschäftigt heute mehr als 110 Mitarbeitende am Hauptsitz in Volketswil, ZH, und in den Niederlassungen in den USA und in Singapur.

**Für weitere Informationen** steht Ihnen sehr gerne zur Verfügung:

Rena De Zanet, Marketing and Communications Manager, Hocoma AG, Industriestrasse 4, CH-8604 Volketswil

E-Mail: [rena.dezanet@hocoma.com](mailto:rena.dezanet@hocoma.com), Tel. 043 444 22 00, Fax 043 444 22 01, [www.hocoma.com](http://www.hocoma.com)